

Liebe Freunde und Mitglieder,

es ist Sommer und wir haben Schulferien. Einige von Euch befinden sich wahrscheinlich im Urlaub und andere, so wie ich, genießen Balkonien oder die Sonne auf dem Hundepplatz. Wie Ihr ja inzwischen alle wisst, stellen diese Artikel immer eine Rückblende unserer Aktivitäten dar. Wollt ihr was Aktuelles, dann schaut Euch die Nachrichten an oder kommt regelmäßig zum Hundepplatz, dann seid Ihr immer hautnah am Geschehen. Der neuste Klatsch und Tratsch natürlich eingeschlossen....lach.

Einige von Euch kennen sicherlich die „Tier Nanny“. Lläuft immer sonntags auf VOX.

Im April war Dogge Gustav zu Gast, der Probleme mit Treppen und Brücken hatte.

Im darauf folgenden Film sah man dann, dass sie mit Gustav und seinen Leuten, in Beyenburg an einer Brücke trainierte. Fix und ortskundig, wie unser Achim nun mal ist, beschloss er darauf hin, im Rahmen unserer Übungsstunde, einen Ausflug zu der „Gustavschikane“ zu machen. Am Mittwoch dem 10.05.06 fuhren wir mit ?? Sabberbacken nach Beyenburg und stellten uns der Gefahr. Erst einzeln und später als Gruppe, überquerten wir mehrmals vollkommen problemlos die Brücke (Gustavschikane). Mensch wat waren unsere Doggies mutig ! Beweisfotos findet ihr auf unserer Homepage www.ddc-ogwuppertal.de

Im Anschluss daran, stärkten sich die erschöpften Hundeführer im Haus Bielstein. Dank des traumhaften Wetters wurde es eine seeehr lange Übungsstunde....grins.

Vom 26.-28.05.06 hatten wir Karl–Heinz Schneider zu Gast. Es hatten sich ?? Teilnehmer angemeldet. Joachim, Melanie, Regine und ich fungierten als Helfer und zur Sicherung für einige Hunde. Thema des Lehrgangs war die Imagepflege der Deutschen Dogge in der Öffentlichkeit. Ein Konzept, dass Karl–Heinz schon seit Jahren, erfolgreich auf seinen Lehrgängen weitergibt, auch wenn einige Kritikerstimmen seine Methoden gern als veraltet hinstellen.

Wir starteten Freitag Abend gegen 19h, mit ?? Teilnehmern, in unserem Vereinsheim.

Nachdem sich K.H. Schneider vorgestellt hatte, gab er uns noch einen kurzen Überblick auf die bevorstehenden Tage. Danach musste sich jeder Teilnehmer vorstellen und etwas zu seinem Hund erzählen.

Nach dem Abendessen holten wir nacheinander unsere Hunde rein und legten sie um die Tische. Für unsere Doggies war das eine sehr ungewohnte Situation, denn ab dem 6. Lebensmonat haben unsere Hunde normalerweise Hüttenverbot. Nach anfänglicher Unruhe hatte aber jeder Vierbeiner ein Plätzchen gefunden und die Zweibeiner, konnten sich mehr oder weniger entspannt, interessanten Gesprächen mit Karl–Heinz widmen. Der Abend wurde lang und die Nacht dann etwas kurz. Besonders Achim und Karin litten an diesem Wochenende unter akutem Schlafmangel. Sie hatten Karl–Heinz als Gast in ihrem Haus und quatschten sich jede Nacht fest. Tja, die Nordlichter oder auch Aalwürger, wie man sie liebevoll nennt, haben ein ganz schönes Durchstehvermögen. Karl–Heinz ist das beste Beispiel dafür....grins.

Samstag um 9.30h begann mehr oder weniger ausgeschlafen Tag 2. Gruppenarbeit war angesagt. Zuerst einmal wurde eine feste Reihenfolge der Hunde samt Führer festgelegt und dann ging es raus in das umliegende Gelände. Ziel der Übung war, dass Rudelgefühl der einzelnen Hunde zu stärken. Karl–Heinz scheuchte uns kreuz und quer durch die Gegend und so manchem blieb die Puste weg. Besonders nett wurde es jedes Mal, wenn er uns in die Wiese scheuchte und man knöcheltief in der Mocke versank. Die Doggies hatten ihren Spaß und wir die nassen Füße. Nach der Mittagspause fuhren wir dann zu einem Einkaufszentrum. Geparkte Autos, Einkaufswagen und staunende Menschen wurden von unserer Gruppe vorbildlich im Gänsemarsch umrundet. Das Blumencenter erlaubte uns sogar, mit den Hunden eine Runde durch den Laden zu drehen. Man soll es kaum glauben, aber alle Blumentöpfe blieben heil. Nach dieser Botanischen Exkursion machten wir uns auf den Weg, zu einem unserer Wuppertaler Schwebbahnhöfe. Die staunenden Fahrgäste waren überwiegend

begeistert und manch einer wurde in ein Gespräch verwickelt. Der Bahnhofsfahrstuhl wurde uns allerdings zum Verhängnis. Kaum hatten drei Doggies samt Führer das Ding betreten, blieb er stecken. Nach ca. 15 bängigen Minuten ging die Tür endlich wieder auf und ein vollkommen entspanntes Sextett lächelte uns entgegen. Die Hunde hatten statt Panik ein Nickerchen eingelegt. Danach ging es wieder zum Hundeplatz und unsere Sabberbacken hatten erst mal Feierabend. Nach dem Abendessen hielt uns Karl-Heinz einen Vortrag zum Thema Recht um den Hund. Im Anschluss daran wurde noch lange über den Tag und die Hunde diskutiert.

Sonntag trafen wir uns wieder um 9.30h auf dem Hundeplatz und starteten mit einer kurzen Gruppenarbeit. Dann hieß es ab in die Autos und zum Stadtfest nach Wuppertal Barmen. Dieser Teil des Lehrgangs war für einige Hunde eine echte Herausforderung. Staunende Passanten, dunkle Unterführungen Verkaufsstände, laute Musik und jede Menge fremde Artgenossen, trieben so manchem Hundeführer dicke Schweißperlen auf die Stirn. Wobei die Doggies eigentlich sehr relaxt waren. Wie war das noch mit dem anderen Ende der Leine...grins. Auf jeden Fall, haben wir mit unserer Gruppe einen super guten Eindruck, in der Wuppertaler Öffentlichkeit hinterlassen. Nach dieser „Schwerstarbeit“ trafen wir uns wieder alle auf unserem Platz und genossen das Mittagessen. Danach folgte die Abschlussbesprechung. Karl-Heinz, Joachim und die Teilnehmer waren sich einig, dass dieser Lehrgang ein voller Erfolg war und manch einer nahm gute Tipps für die Zukunft mit. Zum Schluss möchte ich mich noch ganz herzlich bei unserer Karin Möller bedanken. Unermüdlich hat sie das ganze Wochenende, für einen reibungslosen Ablauf bei der Bewirtung gesorgt.

Hiermit endet jetzt meine Berichterstattung und ich hoffe, dass ich in der Zukunft noch von vielen Lehrgängen, der OG – Wuppertal berichten kann.

In diesem Sinne Eure Petra

1. Vorsitzender
Joachim Möller
02 02 / 66 78 60

Schriftführung
Petra Schneider
02 02 / 69 89 616